

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel
Antragsteller:
Kooperationspartner:
Projektinhalte u. - ziele:

Orchester der Albert-Einstein-Oberschule
Albert-Einstein-Oberschule



Interessierte Schülerinnen und Schüler aus den 5. bis 7. Jahrgang bekommen seit 4 Jahren kostenlosen Instrumentalunterricht im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft. Sie haben die Möglichkeit verschiedenen Blasinstrumente (Saxophon, Posaune, Trompete, Klarinette...), Keyboard oder Schlagzeug zu erlernen.

Nachdem die Kinder im 5. Jahrgang die Grundlagen ihres gewählten Instrumentes erlernt haben, werden sie in das Orchester aufgenommen und haben damit im Anschluss an ihren Instrumentalunterricht zwei weitere Stunden Orchesterunterricht.

Das kleine, aber feine Orchester tritt regelmäßig bei Schulveranstaltungen wie z.B. dem Weihnachtsmarkt und der Einschulungs- und der Abschlussfeier auf. Darüber hinaus spielt das Orchester beim Ellener Dorffest und anderen Stadtteilstellen (z.B. 50 Jahre Blockdiek), in Seniorenheimen usw... .

Kinder, die im Orchester spielen erleben Motivation und Erfolg als Gemeinschaftserlebnis. Für die Gruppe sind diese Erfahrungen ein sozialer Erfolg, der beim Orchestermusizieren spielerisch erreicht wird. Die Steigerung der Konzentrationsfähigkeit und damit eine Verbesserung der Lernleistungen durch das Erlernen von Musikinstrumenten sind wissenschaftlich nachgewiesen (Bastian-Studie). Heutige Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Selbstkontrolle und das Übernehmen von Verantwortung für Andere werden spielerisch erworben weil die Gruppe stets ein Ziel hat: das gemeinsame Musizieren im Orchester.

Für Kinder wirkt sich das Erlernen eines Musikinstrumentes weit über den Schulunterricht hinaus aus: Als Musiktreibende haben sie vielfache Möglichkeiten, überall auch später Anschluss an das gesellschaftliche Leben zu finden (Vereine, Orchester, Ensembles). Für die besonders Begabten kann sich hieraus sogar eine berufliche Alternative entwickeln.

Kinder finden Selbstbestätigung in der Gruppe und werden in ihrer gesamten Entwicklung positiv beeinflusst.

Die Möglichkeit zu sinnvoller Freizeitgestaltung beim Musikmachen und Üben kann zudem als Präventivmaßnahme verstanden werden.

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand: 2200 €

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten: keine

Sachausgaben: 2200€ für Instrumente

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt): von der Schule gestellt

Summe:

2200 €

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe:

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

2200 €

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel:	Café Abseits
Antragsteller:	Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.
Kooperationspartner:	Ortsamt Bremen -OHZ/ St. Petri Kinder und Jugendhilfe/SFSD
Projektinhalte u. - ziele:	<p>Weiterführung des Café Abseits als niedrigschwellige Anlaufstelle und Treffpunkt für sozial benachteiligte Menschen im Quartier. Beschäftigungsmöglichkeit für 7 AGH-Teilnehmer*innen, 1 x Woche Lebensmittelspendenausgabe der Bremer Tafel. Anlaufstelle, offene Beratung und ggf. Weitervermittlung an Fachstellen insbesondere für Menschen mit einer Suchtproblematik. Kalte und warme Getränke , Frühstück und kleine Snacks für sozial benachteiligte Menschen gegen eine Selbstkostenbeteiligung Ziel ist, zu einer Verbesserung der Infrastruktur für sozial benachteiligte Menschen insbesondere mit einer Suchtproblematik beizutragen.</p>
Maßnahmen:	<p>Öffnungszeiten Café Abseits: Montag bis Freitag 9:00 bis 15:00 Beratungsangebot für Menschen mit einer Suchtproblematik bzw. für Menschen aus dem Quartier, die Unterstützung bei ind. Problematiken benötigen. Kleiderspendenausgabe Lebensmittelspendenausgabe in Koop. mit der Bremer Tafel und St. Petri Café Abseits bietet den Nutzer*innen die Möglichkeit Wäsche zu waschen Internetzugang für Nutzer*innen</p>
Durchführungszeitraum:	01.02.2019 bis 31.01.2020

Realisierungsplan: WiN

Personal-/Honorarkosten:

Bes. päd. Anleitungs- und Betreuungsbedarf (33 h/w) Café Abseits	39.110,91
Anleitung (30 h/w) Café Abseits	16.687,26
Reinigungskraft Café Abseits (Honorar)	1.252,97
Projektleitung (2,5 w/h) Café Abseits	5.795,79
TN Verwaltung inkl. Vertretung (5 h/w)	6.917,57
(alle Angaben bis auf Honorar sind Arbeitgeberbrutto)	

Sachausgaben:

Miete Café Abseits	3.834,79
Energiekosten Café Abseits	1.456,90
Bürobedarf	51,07
Sachausgaben Café Abseits	7.528,48
Summe:	82.635,74

Einnahmen/ Eigenmittel:

Spenden/WiN-Tenever/Globalmittel/Gesundheitsamt	20.900
Jobcenter Bremen	56.735,74
Summe:	77.635,74

Finanzierung:

5.000,00

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel

Antragsteller:

Kooperationspartner:

Projekthalte u. - ziele:



Hood Training im Schweizer Viertel

Stiftung Aktion Hilfe für Kinder

GS Ellenerbrokweg, Albert-Einstein-Oberschule, DRK

Hood Training ist ein Projekt der offenen Kinder- und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten mit einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag und einem Schwerpunkt im Bereich Gesundheitsprävention. Hood Training begleitet und fördert insbesondere bildungs- und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in die erwachsene Selbständigkeit und Mündigkeit und integriert sie in gesellschaftliche Prozesse. Der niederschwellige Zugang zu den Hood Training Angeboten und die spezifischen Arbeitsprinzipien begünstigen den Erwerb von Bildungsinhalten, die für allträgliche Handlungs- und Sozialkompetenzen wichtig sind. Hood Training leistet einen Beitrag zur Integration und Vermeidung von Ausgrenzung. Es grenzt sich von schulischen oder verbandlichen Formen der Jugendarbeit dadurch ab, dass die Angebote kostenfrei, ohne Mitgliedschaft oder besondere Zugangsvoraussetzung in der Freizeit genutzt werden können. Geplant ist ein zweiteiliges Angebot: zunächst eine AG für SchülerInnen des Ellenerbrokwegs und im Anschluss ein offenes Sportangebot an der Albert-Einstein-Oberschule. Für die Schul-AG am Ellenerbrokweg wird das Hood Training Team effektive Workouts pädagogisch und spielerisch gestalten. Vermittlung von Gemeinschaftsbewusstsein, Regeln, Toleranz und der sportliche Umgang miteinander sind elementare Bestandteile der pädagogischen Wertevermittlung. An der Albert-Einstein-Oberschule ist das Angebot geöffnet für Jugendliche aus dem Stadtteil. Schwerpunkte sind die Förderung von Bewegung als gesundheitspräventives Mittel, sowie die Vermittlung von gewaltloser Kommunikation.

Durchführungszeitraum: 15.12.2018 – 31.8.2019

Realisierungsplan: Soziale Stadt

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Betreuung (138 Std. á 25,00) inkl. Vor- und Nachbereitung und Abschluss –Workshop beim Sommerfest	3.450,00
---	----------

Sachausgaben:

Versicherung-Verwaltung	172,50
Sportbekleidung und Equipment für die TN	500,00
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	50,00

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe:	4.172,50
---------------	-----------------

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe:	
---------------	--

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

<u>4.172,50</u>

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitel

KESch (Kinder – Eltern – Schule im Dialog)

Antragsteller:

Schulverein der Schule am Ellenerbrokweg

Kooperationspartner:

Projekthalte u. - ziele:



Die KESch-Veranstaltungen dienen der Stärkung der Zusammenarbeit von Elternhaus und Grundschule und haben zum Ziel, die Kinder über das Einbeziehen der Eltern beim Lernen zu unterstützen. Es geht in der Kommunikation mit den Eltern um Themen wie Aufgaben der Grundschule, Lernen und Lerntypen, Gesundheitserziehung, Freizeitgestaltung und im übergeordneten Anliegen um Integration. KESch stellt ein präventives Angebot dar. Die KESch-Veranstaltungen finden acht Mal im Zeitraum eines Jahres am Nachmittag statt. Die Kinder der beteiligten Lerngruppen werden in die Planung der Nachmittage einbezogen, indem sie Einladungen gestalten und eine Präsentation für das Thema des Nachmittags vorbereiten. Es geht nicht darum, dass die Eltern etwas referiert bekommen, sondern dass sie selbst und eigenverantwortlich aktiv sind. An dem geplanten KESCH-Durchlauf soll eine Lerngruppe mit Eltern und Geschwistern teilnehmen.

Erreicht werden sollen bis zu 30 Erwachsene und Kinder mit und ohne Migrationshintergrund. Projektziel ist, die Eltern sicherer im Umgang mit der Schule zu machen und sie erleben zu lassen, dass die Schule für Fragen und Beratung zur Verfügung steht. Außerdem soll die Kommunikation zwischen den Eltern gefördert und das Wissen um die Unterschiede zwischen den Herkunftskulturen zur Förderung von Toleranz erweitert werden. Es erfolgt eine Dokumentation des Projektes auf Plakaten oder in Form eines Buches.

Durchführungszeitraum: 01.11.2018 - 01.11.2019

Realisierungsplan:

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Honorarkosten 480,00

Sachausgaben:

Sachausgaben 750,00

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe: 1.230,00

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe:

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

1.230,00

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel

Antragsteller:

Kooperationspartner:

Projektinhalte u. - ziele:

Wanderbücherei

Kinder- und Familienzentrum Graubündener Straße



Interkulturelles Sprachbildungsangebote in Form einer mobilen Bücherei. Es sollen robuste Rucksäcke erworben werden. Diese sollen mit 2 bis 3 themenähnlichen Büchern bestückt und gekennzeichnet werden. Jeder Rucksack bekommt eine Nummer und kann im wöchentlichen Rhythmus an die Kinder und Eltern ausgeliehen werden. Wir möchten ein niedrigschwelliges Angebot für Familien schaffen. Die Ausleihe wird von den Kindern und deren Eltern gestaltet und durchgeführt. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten das Angebot. Die angeschafften Materialien bleiben im Bestand der Kita und das Projekt wird über den angegebenen Projektzeitraum fortgeführt. (Nachhaltigkeit)

Bücher finden unkompliziert Einzug in alle Familien. Eine Eltern-Kind-Interaktion soll angebahnt werden. Literacy findet statt, dadurch wird die Wahrnehmung auf Schrift und Sprache ermöglicht. Der Umgang mit dem Medium Buch wird erlernt. Die kulturelle und sprachliche Vielfalt soll wertgeschätzt werden.

Durchführungszeitraum: 01.12.2018 – 30.11.2019

Realisierungsplan: Soziale Stadt

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Sachausgaben:

60 Rucksäcke a 15,00 €	900,00
Bücherregal für Ausleihe	200,00
Bücher	1.000,00
Kleinmaterialien, (Stempel, Karteikarten etc.)	100,00

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe: 2.200,00

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe:

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

2.200,00

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitel

Antragsteller:

Kooperationspartner:

Projekthalte u. - ziele:

Standpunkt Osterholz im Quartier Schweizer Viertel

Mauern öffnen e.V.

Quartiersmanagement, Beirat-Osterholz



Herstellung von Skulpturen aus Beton und Keramik im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Quartiers im Schweizer Viertel.

Auftakt des Projektes sollen drei Skulpturen am Karl Jannßen Weg sein, weitere können in den nächsten Jahren folgen. Die Gestaltung soll unter Einbeziehung verschiedener örtlicher Institutionen und interessierter Bürger stattfinden. Die Umsetzung erfolgt durch den Verein Mauern öffnen. Die Herstellung wird von den Insassen der JVA Bremen unter künstlerischer Anleitung übernommen.

Die Skulpturen mit ihrer Form von immer ähnlichen Betonquadern werden mit verschiedenen Inhalten gestaltet, die die Themen der direkten Umgebung aufnehmen.

Ziel ist es Orte im Stadtteil zu schaffen, die Aufenthaltsqualitäten bewirken, Verabredungs- oder Treffpunkte sein können und die direkte Umgebung verbessern. Die Themen können über: Infrastruktur; historisches Osterholz, aktuelle soziale Situationen, Gemeinschaft variieren.

Die Stelen sollen signifikante Standpunkte im Quartier schaffen und das kollektive Selbstbewusstsein der Bürger im Hinblick auf die Besonderheiten ihres Viertels fördern.

Durchführungszeitraum: 1.Dezember 2018 - 1.Dezember 2019

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten:

Projektleitung, Organisation, Begleitung, Anleitung

7.744 €

Sachausgaben:

Materialkosten

2.310 €

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe:

10.504,00

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe:

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

10.504 €

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel

Antragsteller:

Kooperationspartner:

Projektinhalte u. - ziele:



Einsamkeit

OpusEinhundert gUG

Kulturambulanz, Klinikum Bremen Ost

Im Zentrum des Kulturprojektes „Einsamkeit“ steht das Schweizer Viertel und die Menschen, die dort leben. Was macht den Stadtteil aus? Welche künstlerischen Qualitäten stecken in ihm? Und wieviel Vielfalt steckt in dem Quartier?

Die Einbindung des Einzelnen in die Gemeinschaft ist in unserer Gesellschaft keine Selbstverständlichkeit mehr. Wenn „einsam“ sein zu einer negativen Empfindung wird, kann es in die Isolation führen. Dadurch wird der Begriff „Einsamkeit“ meist oder ausschließlich mit schmerzhaften Erfahrungen verbunden. Einsamkeit kann aber auch Voraussetzung für Freiheit sein und zu höchster Produktivität anregen. Einsamkeit ist dementsprechend in den Künsten ein großes Thema – als Schmerz oder als Sehnsucht oder als Mischung von beidem - in der Melancholie.

Ziel der künstlerischen Gemeinschaftsarbeit ist es, die liebenswerten Kleinigkeiten, die Besonderheiten und Fähigkeiten von einzelnen Personen, Gruppen und Institutionen, die die Lebensqualität und das Zusammenleben vor Ort ausmachen – mittels Musik, Schauspiel, Tanz, Gesang, Projektion, etc. – abzubilden. In einem gemeinsamen großen Bühnenwerk werden die Verschiedenartigkeiten, die unterschiedlichen Lebensentwürfe, Qualitäten und Kompetenzen aller Einwohner erlebbar und sichtbar.

In Kooperation mit dem Haus im Park, das 2019 in unterschiedlichen künstlerischen Reihen und Kulturangeboten zu Auseinandersetzungen mit dem Thema „Einsamkeit“ anregt, mit ortsansässigen Künstler*innen und mit Künstlern*innen, die über eine ortsansässige Institution, wie z. B. die Bremer Philharmoniker über die Grundschule am Ellenerbrokweg über das Haus im Park zu dem Quartier und zu Menschen aus dem Quartier bereits Verbindungen haben, schafft OpusEinhundert den professionellen Rahmen.

Die Premiere und weitere Vorstellungen finden am Samstag und Sonntag 07./08. September 2019 auf dem Gelände rund um das „Haus im Park“ statt.

Durchführungszeitraum: Dezember 2018 – November 2019

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten:

49.500,- €

Sachausgaben:

29.000,- €

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe:

78.500,- €

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

64.500,- €

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe:

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

8.000,- €

Quartiersforum Schweizer Viertel

- Projekttitlel:** #pictureoftheday - Was ist dein Bild des Tages? Ein Tanztheater- und Medienprojekt mit Jugendlichen aus dem Schweizer Viertel
- Antragsteller:** Kulturverein Haus im Park e.V.
- Kooperationspartner:** Albert-Einstein-Schule, Klinikum Bremen-Ost (angestrebt)
- Projekthalte u. - ziele:** #pictureoftheday - ist ein Jugendprojekt, das Tanz- und Filmkunst und Medien miteinander kombiniert und die Alltagserlebnisse der Jugendlichen zum Ausdruck bringt. Das heutige (soziale) Leben der Jugendlichen spielt sich zu einem großen Teil in den sozialen Netzwerken ab - es wird über den Alltag, Interessen, Freundschaften, Beziehungen und Erfolge berichtet, vor allem in Form von Bildern. Aber was steckt hinter diesen Bildern? Ist man mit vielen "Likes" weniger allein? Kann man im Netz auch seine Zugehörigkeit finden und seine eigene Community bilden? Und lässt sich die Community auf das reale Leben übertragen? Diese Fragen sind der Ausgangspunkt für das geplante interdisziplinäre Projekt. #pictureoftheday - Das Bild des Tages, das mit 30 Jugendlichen (13-16 Jahre) aus dem Schweizer Viertel von Januar bis Februar 2019 im Rahmen der Kooperation zwischen KulturAmbulanz e.V. und Moves gUG ausgearbeitet wird, soll am Ende in einer 45-minütigen Inszenierung und vier Abschlussaufführungen vermittelt werden. Erarbeitung, Proben und Aufführungen finden im Haus im Park statt.
- Maßnahmen:** Gestaltung Druck und stadtweite Verteilung von Plakaten (500) und Einladungen über soziale Medien. Information der Medien und Verbreitung durch Printmittel, Homepage etc. der KulturAmbulanz. Beteiligung einer Schule im Bremer Osten mit 30 Kindern an der Produktion.
- Durchführungszeitraum:** 03.12.2018 - 24.02.201

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Teilnehmerakquise KW 48-51/2018 10 h	300,00 €
Projektleitung/-organisation und Öff.Arbeit und inh.Vermittlung 63 h	1890,00 €
künstl.-päd . Leitung 63 h	1890,00 €
künstl. Videoproduktion pauschal	1260,00 €

Sachausgaben:-

Zusätzliche Öffentlichkeitsarbeit	250,00 €
Kostüme	500,00 €
Miet- Reinigungspauschale für 17 Tage	360,00 €

Summe: 6450,00 €

Grundfinanzierung:

Eigenmittel Moves gUG	610,00 €
-----------------------	----------

Summe:

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

5.840,00 €

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitel

Antragsteller:

Kooperationspartner:

Projekthalte u. - ziele:



Schule macht Zirkus: Manege frei! Zirkus "Eldorado"

Schulverein der Schule am Ellenerbrokweg

Ziel des Projektes ist eine Stärkung des Selbstbewusstseins und der personalen und sozialen Entwicklung der Kinder. Dazu gehören z. B. Teamgeist, Rücksichtnahme und Bereitschaft zur Konfliktlösung, Respekt vor der Persönlichkeit der Mitartisten und eine eigene Standortbestimmung in der Auseinandersetzung mit anderen und der Welt. Das Zirkusprojekt knüpft an die Interessen der Kinder an. Die Vorstellung als Endprodukt wird von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet. Damit werden sie zur Selbstbestimmung befähigt und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Verhalten hingeführt. Zum Erwerb der sozialen Kompetenzen gehören die Zusammenarbeit von verschiedenen Nationalitäten und Kulturen und von Kindern unterschiedlicher sozialer Herkunft, die Gleichstellung und Gleichbehandlung der Geschlechter und ein altersübergreifendes Arbeiten. Wichtig ist aber auch die künstlerische Seite der Zirkusarbeit. Die Kinder erkennen durch die Gestaltung von artistischen Nummern den Wert und die Wirkung von Kunst und Kultur und werden in die Lage versetzt, ein Kulturangebot des Wohnquartiers für ihre Familien selbst mitzugestalten.

Erreicht werden sollen ca. 300 Kinder mit und ohne Migrationshintergrund und ihre Eltern. Es erfolgt eine Dokumentation des Projektes durch Fotos und Filmaufnahmen.

Durchführungszeitraum: 01.12.2018 - 23.03.2019

Realisierungsplan: Soziale Stadt

Gesamtaufwand:	
Personal-/Honorarkosten:	
Honorarkosten	5.000,00
Sachausgaben:	
Materialkosten	500,00
Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):	
	Summe:
	5.500,00

Grundfinanzierung:	
Einnahmen:	
Eigenanteil	1.000,00
Einzubringende Personalkapazitäten:	
	Summe:
	1.000,00

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:	<u>4.500,00</u>
---------------------------------------	------------------------